

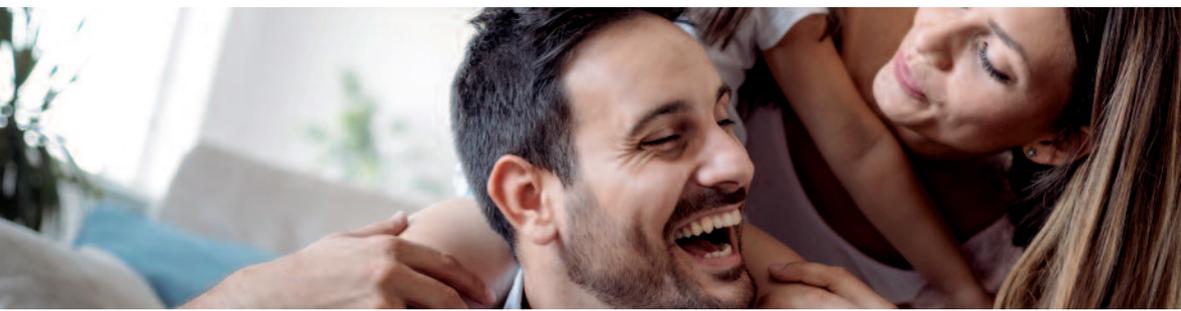
Daimler **BKK**

Geschäftsbericht 2019





01



02



03



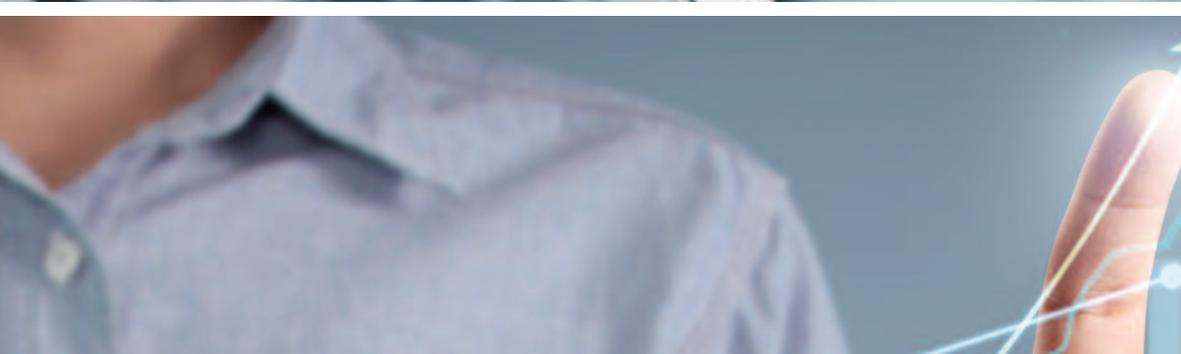
04



05



06



07

Inhalt

Vorwort von Vorstand Benjamin Plocher	4
Soziale Selbstverwaltung	6
Innovative Services und Leistungen	8
Im Mittelpunkt steht der Kunde	18
Unsere Mehrwerte für den Daimler Konzern	26
Unsere Mitarbeiter*innen	36
Nachhaltigkeit fördern	42
Finanzen	48
Zahlen – Daten – Fakten	52
• Erfolgsrechnung	54
• Vermögensrechnung	54
• Leistungsausgaben	55
• Rechnungsergebnisse BKK-Pflegekasse Daimler	55
• Mitglieder und Versicherte	56
• Versicherte nach Alter und Geschlecht	57
• Meilensteine aus der Geschichte der Daimler BKK	57
• Auftragsgeschäft Gesamtsozialversicherungsbeiträge	58
• Ersatzansprüche aus Entgeltfortzahlungen	58
So erreichen Sie uns	59
Standorte unserer Daimler BKK	60
Impressum	61

Vorwort



Benjamin Plocher,
Vorstand der Daimler BKK

Teure Reformen – gute Reformen?

Unter dem Eindruck der gerade auch finanziell enormen Auswirkungen der aktuellen Corona-Pandemie fällt es schwer, das vergangene Geschäftsjahr 2019 in den Blick zu nehmen und (neu) zu bewerten. Auch wenn es derzeit sicherlich noch zu früh ist, finale Schlüsse zu ziehen, so lässt sich eines doch mit großer Wahrscheinlichkeit sagen: Die finanziell besseren Zeiten für die gesetzliche Krankenversicherung sind auf absehbare Zeit vorbei. Dabei zeichnete sich dieser Trend schon in der zweiten Jahreshälfte 2019 ab.

Die teuren Reformen in den letzten Jahren sind nun endgültig bei den Kassen angekommen. Allein das Terminservice- und Versorgungsgesetz und das „Pflegepersonalstärkungsgesetz“ verursachen geschätzte jährliche Mehrkosten von rund 5 Mrd. €. Das ist dann wohl der Preis, wenn man sich Reformen „erkauft“, ohne dass der Nutzen für die Versicherten schon nachgewiesen wäre.

Gesundheitspolitisch war dieses turbulente Jahr aus Sicht der Krankenkassen vor allem durch die Diskussionen um das Fairer-Kassenwettbewerb-Gesetz geprägt. Kern des Gesetzes war die Reform des Finanzierungsmechanismus der gesetzlichen Krankenkassen (morbidityorientierter Risikostrukturausgleich). Im Ergebnis kann man hierzu festhalten, dass die Reform geglückt ist. Zu begrüßen ist insbesondere, dass der Einstieg in die Finanzierung der Prävention gelungen ist. In Zeiten steigender Gesundheitsausgaben und einer alternden Gesellschaft muss Prävention belohnt und nicht wie bisher

sogar finanziell bestraft werden. Andernfalls setzen wir völlig falsche Anreize. Vor dem Hintergrund der stark steigenden Arzneimittelkosten aufgrund neuer Behandlungsmethoden – die teuerste Spritze der Welt mit über 2 Mio. € wurde gerade in Europa zugelassen – ist auch die Einführung eines Risikopools richtig. Damit werden die Risiken für solche Hochkostenfälle stark abgedeckt und insbesondere auch kleinere, traditionelle Betriebskrankenkassen und deren Trägerunternehmen geschützt. Insgesamt soll mit der Reform auch die Manipulationsresistenz des Finanzierungssystems gestärkt werden.

Angesichts aktueller Berichterstattungen, wonach vor allem eine Kassenart weiterhin Einfluss auf Ärzte nimmt, um ihre Versicherten kränker zu machen, als sie sind, um damit mehr Geld zu erhalten, ist sehr fraglich, ob das gesetzgeberische Ziel erreicht wird. Erfreulich ist dagegen, dass die geplante weitgehende Entmachtung der Selbstverwaltung im Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) abgewendet werden konnte. Kritik und Konflikte löst man nicht einfach mit der Abschaffung einer Institution. Unabhängig davon sollte sich die Selbstverwaltung aber kritisch hinterfragen, wie es so weit kommen konnte und welche Schlüsse man daraus ziehen möchte.

Ein aus Kassensicht weiteres teures Gesetz war die Reform der Medizinischen Dienste. Ganz gleich, ob man dem politischen Argument, dass die Medizinischen Dienste aufgrund der Finanzierung durch die Krankenkassen zu nah und damit nicht objektiv sind, überhaupt etwas abgewinnen kann, ist die

Begrenzung der Krankenhausabrechnungsprüfung durch die Kassen ganz sicher nicht die richtige Antwort. Denn es bleibt die unbestrittene Tatsache im Raum, dass über die vergangenen Jahre hinweg und unabhängig davon, ob viel oder wenig geprüft wurde, jede zweite Abrechnung der Krankenhäuser falsch war. Nach neuer Rechtslage müssen wir Krankenkassen jetzt nach Ausschöpfung bestimmter Prüfquoten im Zweifel sogar falsche Abrechnungen sehenden Auges akzeptieren. So stelle jedenfalls ich mir keinen sorgfältigen Umgang mit den Geldern der Versicherten und Arbeitgeber vor. Es ist die logische Konsequenz, dass dieses Geld an anderer Stelle bei der Versorgung der Versicherten fehlen wird.

Ein weiteres gesundheitspolitisch bedeutendes Paragrafenwerk wurde mit dem Digitalen-Versorgungs-Gesetz auf den Weg gebracht, in den Medien oft als „App auf Rezept“ tituiert. Mit diesem weltweit bisher einmaligen Vorhaben haben die Versicherten künftig Anspruch auf digitale Medizinprodukte, die ihre Versorgung verbessern sollen. Auch wenn noch viele Fragen offen sind und man sich den tatsächlichen medizinischen Nutzen solcher digitalen Helfer genau ansehen muss, ist dieser Schritt in ein immer stärker digitalisiertes Gesundheitswesen sehr zu begrüßen. Man muss zunächst den ersten Schritt gehen, lernen und dann bei Bedarf Korrekturen vornehmen. Mindestens genauso bedeutend ist die neue Regelung, dass wir als Krankenkasse nun aktiv auf unsere Versicherten zugehen und sie über innovative Produkte informieren und dazu beraten dürfen. Man muss sich vorstellen: Das war bisher so schlicht nicht erlaubt.

Mit Vertrauen in unsere Zukunft

Trotz der sich für das Gesundheitswesen teilweise rasant verändernden Rahmenbedingungen haben wir uns in der Daimler BKK weiterhin auf das Wesentliche konzentriert: auf die bestmögliche Betreuung und Versor-

gung unserer Kunden. Was dies gerade auch in einer digitalen Zukunft bedeuten kann, daran haben wir auf Basis unserer Vision, die konsequent den Kunden und sein Vertrauen in uns in den Mittelpunkt stellt, auch 2019 intensiv weitergearbeitet. Zum Beispiel mit einem Projekt, in dem wir mit neuen Arbeitsmethoden wie etwa Customer Journeys unsere Zukunft gestalten.

Finanziell haben wir das Jahr trotz der stark steigenden Ausgabendynamik sogar besser abgeschlossen als geplant – mit einem Defizit von knapp 11 Mio. €. Der Vermögensabbau ist dabei auch politisch gewollt bzw. sogar erzwungen, um die aus Sicht der Politik zu hohen Rücklagen der Krankenkassen abzuschmelzen. Dieses „Problem“ hat sich im Übrigen mit der Corona-Pandemie faktisch innerhalb von drei Monaten erledigt. Nicht auszudenken, die GKV wäre bereits ohne dieses Polster in die Krise geraten. Um es klar zu sagen, wir sind auch künftig finanziell sehr gut aufgestellt und freuen uns, dass wir unseren Kunden 2020 einen weit unterdurchschnittlichen Beitragssatz anbieten können.

Dass wir weiterhin sehr attraktiv für unsere Kunden sind, beweist die Tatsache, dass wir – trotz schwieriger werdender Rahmenbedingungen für unser Trägerunternehmen – im Vergleich zur GKV weiter überdurchschnittlich gewachsen sind: Ich freue mich über 4.759 neue Mitglieder und 4.775 neue Versicherte.

Auch 2019 haben wir unsere Digitalisierung bei internen und kundenbezogenen Prozessen weiter konsequent vorangetrieben. Fast 80.000 aktive Nutzer unserer App sprechen eine klare Sprache – ein Ansporn, hier nicht nachzulassen und unsere Kunden auch in Zukunft in den Mittelpunkt zu stellen.

Benjamin Plocher

” Daimler BKK:
bestmögliche
Betreuung und
Versorgung unserer
Kunden

4.775

neue Versicherte

Soziale Selbstverwaltung

21

ehrenamtlich tätige Mitglieder
treffen richtungweisende
Entscheidungen

Der Verwaltungsrat ist das Gremium der Selbstverwaltung. Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder treffen Entscheidungen, die für unsere BKK von richtungweisender Bedeutung sind (siehe Grafik unten): Sie beschließen Satzungsleistungen wie etwa Bonusprogramme, Wahltarife, Modellvorhaben oder spezielle Versorgungsformen. Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Widerspruchsausschuss vertreten. Wenn es darum geht, wie die Versichertengelder eingesetzt werden, bringt sich der Verwaltungsrat ein.

Mit einem Wort: Die soziale Selbstverwaltung ist die Interessenvertretung für die Versicherten und Arbeitgeber, die sozialen Mehrwert erzielen will.

Alle sechs Jahre entscheidet das Ergebnis der Sozialwahlen über die Zusammensetzung des Verwaltungsrates, zuletzt im Mai 2017.

Dem paritätisch besetzten Verwaltungsrat gehören 15 Versichertenvertreter und sechs Arbeitgebervertreter an. Dabei handelt es sich ausschließlich um jetzige und ehemalige Mitarbeiter*innen unseres Trägerunternehmens Daimler. Diese idealtypische Form der Selbstverwaltung gewährleistet Kompetenz, Gestaltungskraft, Kollegialität und Nähe des Verwaltungsrats zu unseren Versicherten und zum Arbeitgeber.

Zu den wichtigsten Tätigkeiten des Verwaltungsrates gehören:

die **Satzung** und sonstiges
autonomes Recht zu **beschließen**

alle **Entscheidungen** zu **treffen**, die für unsere
Betriebskrankenkasse grundsätzliche Bedeutung haben

den vom Vorstand vorgelegten
Haushaltsplan **festzustellen**

die **Jahresrechnung** durch einen
Wirtschaftsprüfer **prüfen** zu lassen

die **Jahresrechnung**
unserer Betriebskrankenkasse **abzunehmen**

den **Vorstand** zu **entlasten**





„Im Verwaltungsrat engagieren sich jetzige und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Daimler. Das sorgt für Kollegialität und Nähe zu den Versicherten.“

Jürgen Coors, alternierender Vorsitzender

„Ich empfinde die Zusammenarbeit der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter als partnerschaftlich, konstruktiv und offen.“

Martin Riedl, alternierender Vorsitzender



Versichertenvertreter:

Jürgen Coors

Daimler AG, Werk Bremen
im Ruhestand
alternierender Vorsitzender

Matthias Baur

Daimler AG, Zentrale Stuttgart

Renate Berner-Böltzig

Daimler AG, Werk Sindelfingen

Klaus-Dieter Blume

Mercedes-Benz, Ludwigsfelde GmbH

Murat Demir

Daimler AG, Werk Kassel

Alexandra Ebert

Mercedes-Benz, Niederlassung Dortmund

Roman Gessner

Daimler AG, Werk Gaggenau

Constanze Heidbrink

Daimler AG, Werk Stuttgart-Untertürkheim

Thomas Kinzig

Daimler AG, Werk Mannheim

Gunther Magura

Daimler AG, Zentrale Stuttgart
im Ruhestand

Hansjörg Müller,

EvoBus GmbH, Neu-Ulm

Matthias Puschmann

Daimler AG, Werk Bremen

Denise Rumpeltes

Daimler AG, Werk Sindelfingen

Jürgen Stahl

Daimler AG, Werk Sindelfingen

Jörg Thiemer

Daimler AG, Werk Hamburg

Arbeitgebervertreter:

Martin Riedl

Daimler AG, Zentrale Stuttgart
alternierender Vorsitzender

Uwe Braun

Daimler AG, Werk Sindelfingen

Dr. Nicole Gietzen

Daimler AG, Zentrale Stuttgart

Dr. Annette Matzat

Daimler AG, Zentrale Stuttgart

Heino Niederhausen

Daimler AG, Werk Bremen

Lutz Wittig

EvoBus GmbH, Stuttgart



01



Innovative Services und Leistungen

Digitalisierung und technischer Fortschritt sind im Gesundheitswesen unverzichtbar. Digitale Angebote tragen dazu bei, die Effizienz und Transparenz in vielen Bereichen zu steigern und die medizinische Versorgung zu verbessern.



Daimler BKK App

Mit der App lassen sich verschiedene Dokumente sicher an uns übertragen.

Online-Eintrittserklärung

Neukunden können schneller online Mitglied bei uns werden.

Unfallfragebogen

Mit wenigen Klicks können unsere Kunden den Bogen ausfüllen und außerdem Fotos und weitere Unterlagen hochladen.

Das Leben leichter machen

Was in vielen Lebensbereichen inzwischen selbstverständlich geworden ist – Dienstleistungen als Kunde selbst schnell und einfach online zu erledigen –, soll auch im Kontakt mit der Krankenkasse möglich sein. Digitale Services und Versorgungsmöglichkeiten steigern die Effizienz und Transparenz und verbessern die gesundheitliche Versorgung unserer Versicherten.

Unsere Kunden haben die Wahl, ob sie unsere Vielzahl an digitalen Angeboten nutzen oder weiter auf die bisherige Weise mit uns kommunizieren. Auch in digitalen Zeiten bleiben wir eine Krankenkasse zum Anfassen. Wir sind mit Kundencentern vor Ort, hier erhalten die Versicherten persönliche, individuelle Beratung durch kompetente Fachleute. Das wird auch in Zukunft so sein. Gleichzeitig erweitern wir kontinuierlich unsere digitalen Angebote.



Kundenorientierte Website

Unsere Website wird auf allen Endgeräten optimal angezeigt.

Prüfung der Familienversicherung

Der Fragebogen muss regelmäßig ausgefüllt werden. Über die App ist das auch online möglich.

Online-Bonusprogramm

Die Bonuskarte 100 PRO AKTIV kann hochgeladen werden.

Projekt „Neue Kundenausrichtung in der digitalen Welt“

Unter dem Namen „Neue Kundenausrichtung in der digitalen Welt“ haben wir 2019 ein über zwei Jahre laufendes Projekt aufgesetzt. Aus allen Teams sind Kolleg*innen beteiligt, die ein Zielbild erarbeiten, wie wir uns in Zeiten der fortschreitenden Transformation aufstellen wollen. Welche Erwartungen haben unsere Kunden an uns? Wie möchten sie von uns betreut werden und wie schaffen wir es, unsere Kunden empha-

tisch zu begeistern? Dabei kommen sämtliche Kontaktkanäle auf den Prüfstand: die persönliche und telefonische Betreuung ebenso wie unsere Ansprache in E-Mails und Briefen sowie unser Internetauftritt. Die medizinische Versorgung unserer Kunden ist ebenfalls Bestandteil des Projekts. Welche bei uns in der Kasse verfügbaren Daten geben Aufschluss darüber, in welche Behandlung ein Versicherter eingesteuert

werden sollte, um ihn bestmöglich zu versorgen? Welche Kennzahlen liegen bereits vor und welche aussagekräftigen Zahlen gilt es, noch zu generieren, um diesen Prozess optimal zu steuern? All diese Aspekte greift das Projekt auf, selbstverständlich unter strenger Wahrung des Datenschutzes.

A close-up photograph of a woman with brown hair and glasses, wearing a black blazer over a white shirt, smiling warmly. She is shaking hands with a man whose hands and light blue suit sleeve are visible in the foreground. The background is a blurred office setting with windows.

Auch in digitalen Zeiten bleiben wir eine
Krankenkasse zum Anfassen. In den
Kundencentern vor Ort beraten wir unsere
Versicherten – persönlich und individuell.

Einfach online

Daimler BKK App

Unsere Daimler BKK App verzeichnet eine stetig steigende Akzeptanz: Schon fast 80.000 Versicherte nutzen sie – das sind 25 Prozent unserer Versicherten! Mit der App nehmen sie schnell und einfach Kontakt mit uns auf. Über die Fotofunktion der App können sie verschiedene Dokumente sicher an uns übertragen, zum Beispiel:

- Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen
- Kinderkrankengeldverordnungen
- Diverse Rechnungen
- Immatrikulationsbescheinigungen

Sämtliche per App übermittelten Dokumente fließen automatisch zur elektronischen Weiterverarbeitung in unsere IT-Systeme ein. Die auf diese Weise gewonnene Zeit kommt unseren Versicherten an anderer Stelle zugute.

Webformular zur Prüfung der Familienversicherung

Aus der App heraus oder im Online-Kundencenter können Versicherte den regelmäßig auszufüllenden Fragebogen zur Prüfung der Familienversicherung beantworten. Das spart nicht nur Zeit und Porto, sondern sorgt gleichzeitig für eine hohe Prozesseffizienz: Das Computerprogramm nimmt den Versicherten an die Hand und stellt sicher, dass er alle notwendigen Fragen beantwortet – vorher ist das Abschicken des Fragebogens nicht möglich. Das Programm „erkennt“ sich widersprechende Antworten und weist den Versicherten darauf hin. Mit nur wenigen Klicks hat er online alles erledigt.

Online-Unfallfragebogen

Seit Ende 2018 können unsere Versicherten den Unfallfragebogen online ausfüllen. Einen solchen Fragebogen erhalten Kunden immer dann, wenn es zu prüfen gilt, ob ein Unfall vorliegt. Ist das der Fall, machen wir Schadenersatzforderungen gegenüber anderen Unfallbeteiligten geltend. Als besonderen Service für den Daimler Konzern machen wir auch Ersatzansprüche aus der Entgeltfortzahlung bei entschädigungspflichtigen Unfällen geltend und ziehen sie ein (siehe auch Seiten 33 und 58). Anhand weniger Klicks kann der Kunde den Bogen ausfüllen, außerdem Fotos und weitere Unterlagen hochladen.

Kundenorientierte Webseite

Wir überarbeiten laufend unseren Internetauftritt. Wie wir nicht zuletzt aus unseren Mitgliederbefragungen wissen, nutzen immer mehr Kunden unsere im Internet angebotenen Informationen und Services.

Unsere Website wird auf allen Endgeräten optimal angezeigt, ist also im Responsive Design gehalten. Eine zentrale Rolle spielt die Suchfunktion. Insgesamt gelangen die Nutzer durch diese erleichterte Navigation schneller zu den Themen, die sie interessieren.

Die Kommunikation in Richtung Nutzer ist emotional und persönlich. In Texten kommen unsere Versicherten selbst zu Wort, wenn sie etwa ihre Erfahrungen schildern, die sie mit uns gemacht haben. Fotos von Versicherten komplettieren diese emotionale und authentische Art der Ansprache.

Online-Eintrittserklärung

Papier war gestern, schneller können Neukunden online Mitglied bei uns werden. Mit nur wenigen Klicks können Interessenten das Formular ausfüllen. So machen wir den Krankenkassenwechsel so einfach wie möglich.

Online-Bonusprogramm

Seit 2019 können sich unsere Kunden ihren Bonus für gesundheitsbewusstes Verhalten online sichern. Einträge in der 100 PRO AKTIV-Bonuskarte können online erfolgen, eine Papierkarte ist nicht mehr erforderlich. So macht es noch mehr Spaß, für die Gesundheit aktiv zu werden.

YouTube

Seit 2016 sind wir auf YouTube präsent. Wir zeigen beispielsweise unsere Filme über die Firmengeschichte, die Selbstverwaltung und die Sozialwahlen.

Fast

80.000

Versicherte nutzen die Vorteile unserer App



Innovative Versorgungsangebote

Spielend besser sehen

Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren mit Sehschwäche bieten wir mit „Spielend besser sehen“ seit Anfang 2018 ein webbasiertes Online-Training an. Diese kostenlose Zusatzleistung beinhaltet eine dreimonatige Sehschulung, die der Augenarzt ergänzend zur Regelversorgung verordnet. Während die Kinder am PC Therapie-Spiele machen, verbessert sich ganz nebenbei ihre Sehkraft spürbar, weil ihr geschwächtes Auge durch spezielle Wellenmuster im Hintergrund stimuliert wird.



Tinnitracks

Chronischer Tinnitus ist nicht heilbar, Betroffene können aber mit der Tinnitracks Neuro-Therapie die störenden Ohrgeräusche mildern. Wir übernehmen für unsere Versicherten die Kosten dieser App.

Ärztliche Videoberatung

Kunden, die zum Beispiel eine schnelle Beratung oder eine Zweitmeinung brauchen, holen sich den Arzt auf den Bildschirm. Über unser Online-Kundencenter und unsere Daimler BKK App können sich Versicherte zu komfortablen Sprechzeiten montags bis sonntags von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr bequem von zu Hause beraten lassen. Über 50 verschiedene Fachärzte stehen zur Verfügung, um ein medizinisches Problem möglichst schnell einzuordnen.

Versicherte in Baden-Württemberg haben außerdem die Option, sich an die Ärzte von docdirekt zu wenden. Ist hier eine abschließende Fernbehandlung nicht möglich und eine persönliche Vorstellung bei einem Arzt erforderlich, erhält der Patient noch für denselben Tag einen Termin in einer Praxis.

Hausarzt*: Nutzer unseres Angebots zur hausarztzentrierten Versorgung haben darüber hinaus die Möglichkeit, per Videosprechstunde Kontakt zum Hausarzt ihrer Wahl aufzunehmen.

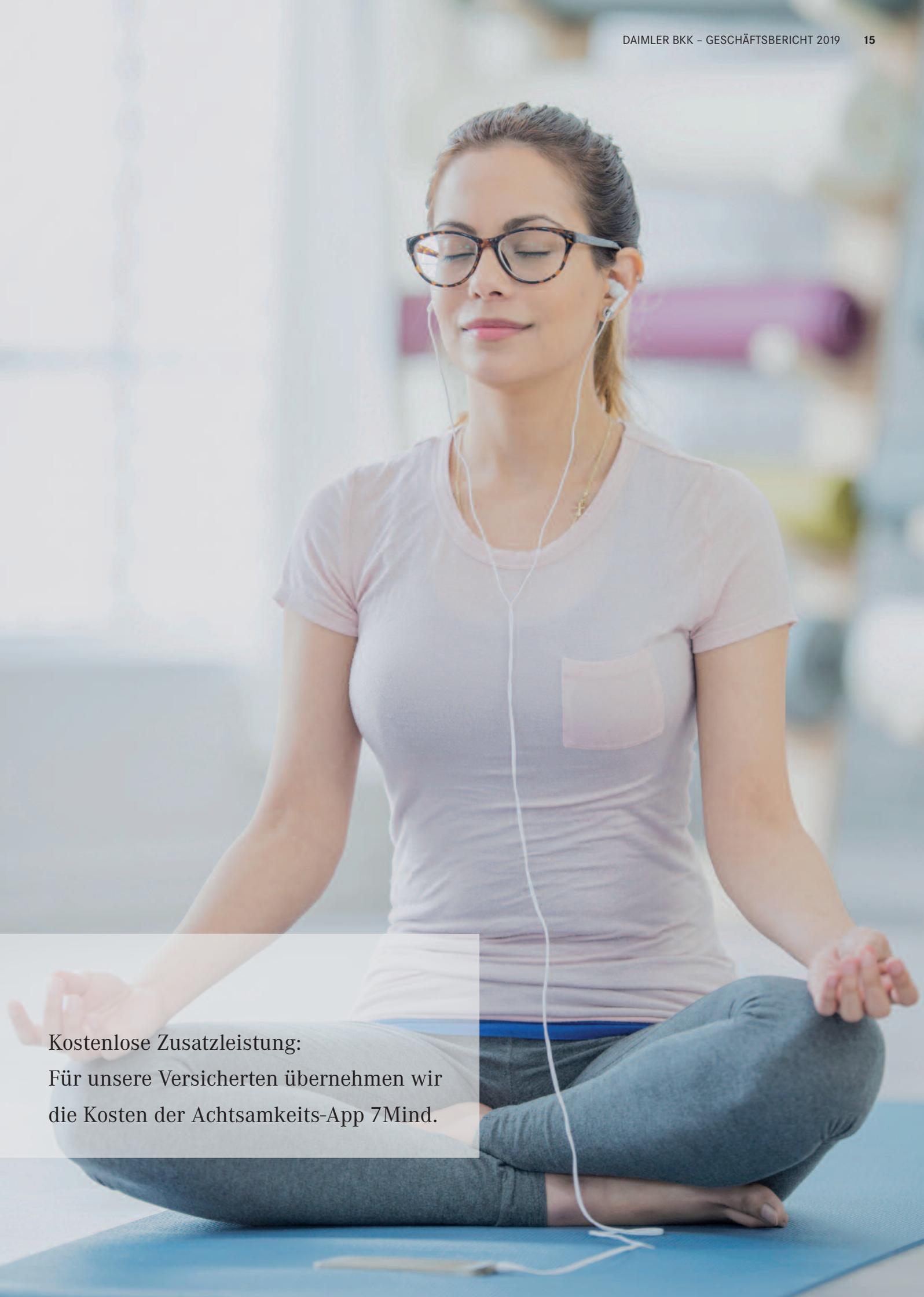
Facharztvertrag Psychotherapie: Die Videosprechstunde ist ebenfalls Bestandteil dieses Vertrags zur besonderen Versorgung. In Baden-Württemberg erhalten Versicherte durch dieses Angebot schneller Zugang zur psychotherapeutischen Behandlung.

Tele-Arzt

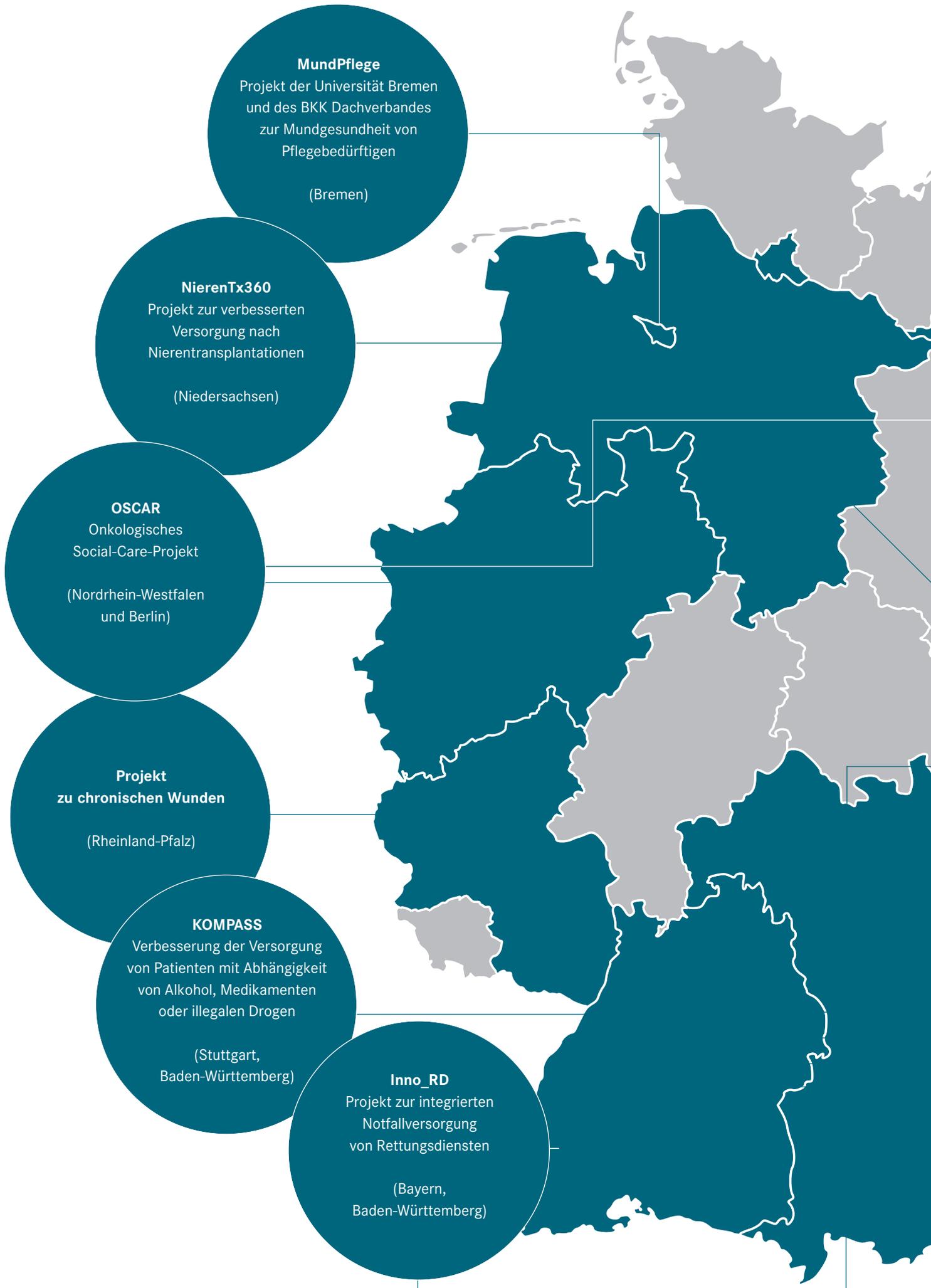
Manchen Patienten fällt es schwer, eine Arztpraxis zu erreichen – zum Beispiel, weil sie in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Diesen Personen kann der Tele-Arzt helfen: Eine Assistentin aus der Hausarztpraxis macht den Hausbesuch und misst den Blutdruck oder ermittelt weitere Werte. Per Videoschaltung kommt der Hausarzt dazu, gemeinsam mit ihm werden erforderliche Behandlungsschritte besprochen und geplant. Das Angebot richtet sich vor allem an ältere Versicherte mit chronischen Erkrankungen. Voraussetzung ist die Teilnahme an unserem Hausarztprogramm. Das Pilotprojekt läuft mit Ausnahme von Baden-Württemberg, Niedersachsen und Bremen bundesweit.

Achtsamkeits-App 7Mind

Achtsamkeit ist ein gesellschaftlicher Megatrend, das zeigen nicht zuletzt zahlreiche Veröffentlichungen im Daimler Social Intranet. Wissenschaftliche Studien belegen die positiven Effekte von Achtsamkeitsmeditation auf Wohlbefinden und Gesundheit, Gelassenheit, Schlaf, Kreativität sowie Stressmanagement. Wir übernehmen für unsere Versicherten die Kosten der Achtsamkeits-App 7Mind.



Kostenlose Zusatzleistung:
Für unsere Versicherten übernehmen wir
die Kosten der Achtsamkeits-App 7Mind.



MundPflege

Projekt der Universität Bremen und des BKK Dachverbandes zur Mundgesundheit von Pflegebedürftigen

(Bremen)

NierenTx360

Projekt zur verbesserten Versorgung nach Nierentransplantationen

(Niedersachsen)

OSCAR

Onkologisches Social-Care-Projekt

(Nordrhein-Westfalen und Berlin)

Projekt zu chronischen Wunden

(Rheinland-Pfalz)

KOMPASS

Verbesserung der Versorgung von Patienten mit Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten oder illegalen Drogen

(Stuttgart, Baden-Württemberg)

Inno_RD

Projekt zur integrierten Notfallversorgung von Rettungsdiensten

(Bayern, Baden-Württemberg)



OptiStruk
 Projekt der Versorgungsforschung zur qualitätsorientierten Krankenhausplanung
 (bundesweit)

SCAVIS
 App-basiertes Screening und Online-Behandlungsprogramm für Patienten mit Internetabhängigkeit
 (bundesweit)

PROMoting Quality
 Entwicklung eines Verfahrens zur Bewertung des Erfolgs medizinischer Behandlungen aus Patientensicht
 (Berlin, Brandenburg, Niedersachsen, Hamburg, Bayern)

POWER@MS
 Interaktive Webplattform zum Empowerment bei Multipler Sklerose
 (bundesweit)

CoViDaT
 Datenbasierte Studie zum Einfluss von bestimmten Risikofaktoren auf den Krankheitsverlauf bei COVID-19
 (bundesweit)

CCSchool
 „Continuum of Care School“
 Schulbasierte Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit (drohender) seelischer oder Mehrfachbehinderung
 (Modellregionen in Niedersachsen, Baden-Württemberg und Brandenburg)

Innovationsfonds

Der Innovationsfonds fördert innovative Versorgungsformen und Versorgungsforschung in Deutschland. Im Mittelpunkt steht die Erprobung neuer integrierter Versorgungsprojekte, die über die bisherige Regelversorgung hinausgehen. Alle gesetzlichen Krankenkassen zahlen in den Fonds ein. Aktuell beteiligen wir uns an den hier abgebildeten Projekten.

CoCare
 Erweiterte koordinierte ärztliche Pflegeheimversorgung
 (verschiedene Regionen in Baden-Württemberg)

MindPregnancy
 Onlinebasierte Achtsamkeitsintervention zur Stärkung der psychischen Stabilität von Schwangeren
 (Baden-Württemberg)

GeMuKi
 „Gesundheit für Mutter und Kind“
 Stärkung der Gesundheitskompetenz werdender Mütter durch Beratungsgespräche bei Gynäkologen, Hebammen sowie Kinder- und Jugendärzten
 (Baden-Württemberg)

Service und freiwillige Zusatzleistungen spielen für Versicherte bei der Entscheidung für eine Krankenkasse eine immer wichtigere Rolle. Vor diesem Hintergrund überzeugt unsere Kombination aus gesetzlichen Leistungen, freiwilligen Extras, moderatem Beitragssatz und Premiumservice immer mehr Beschäftigte von den Vorteilen einer betriebsbezogenen BKK.



02



Im Mittelpunkt steht
der Kunde



In unseren Kundencentern
Versicherten auf Augenhöhe
im wörtlichen Sinn.



rn begegnen wir unseren
öhe, im übertragenen wie

Kunden begeistern

Für unsere Kunden wollen wir erlebbar sein, einzigartig und unverwechselbar – ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt und dem die Kunden vertrauen. Kunden – das sind unsere Versicherten und natürlich auch unser Trägerunternehmen, die Daimler AG.

Beratung auf Augenhöhe

Wir sind eine moderne, innovative Krankenkasse. Das bringt auch die Gestaltung unserer Kundencenter zum Ausdruck. In unseren Kundencentern begegnen wir unseren Versicherten auf Augenhöhe, im übertragenen wie im wörtlichen Sinn. Der Kunde soll sich bei uns wohlfühlen, dazu trägt die offene, kommunikative Atmosphäre unserer Kundencenter bei.

Größte betriebsbezogene BKK

Mit 308.831 (Stand: 01.04.2020) Versicherten sind wir die größte rein betriebsbezogene Betriebskrankenkasse in Deutschland. Im Ranking aller 105 Krankenkassen liegen wir damit auf Platz 33. Wenn man bedenkt, dass es vor rund 20 Jahren noch knapp 1.000 unterschiedliche Anbieter gab, können wir stolz darauf sein, dass wir uns auf diesem stark umkämpften Markt als eher kleine Kasse so gut behaupten.

Bestnoten von unseren Kunden



Eine hohe Kundenzufriedenheit ist eines unserer wichtigsten Ziele. Daher befragen wir unsere Versicherten regelmäßig zu unseren Services und Leistungen. Unterstützen lassen wir uns dabei von einem professionellen Beratungsunternehmen. Nachdem wir zweimal in Folge eine 99-prozentige Kundenzufriedenheit erreicht haben (2011 und 2015), gaben uns unsere Kunden auch 2018 bei dieser Onlinebefragung Bestnoten. Erneutes Fazit: 99 Prozent unserer Kunden sind mit uns zufrieden.

Nummer 1 in der Betreuung

KUBUS steht für **KU**ndenorientiertes **B**enchmarking von Prozessen für die **U**nternehmens-**S**teuerung. Erreichbar waren die Noten „1. Platz“, „hervorragend“ und „sehr gut“. Das Gesamturteil in der Kategorie Betreuung wird mit dem Gesamturteil aller anderen Krankenkassen, die an einer KUBUS-Befragung teilgenommen haben, verglichen. Ist das Ergebnis besser als der Durchschnitt, erhalten die erfolgreichen Unternehmen Gütesiegel. Bei überdurchschnittlichen Ergebnissen wird die Kategorie „sehr gut“ vergeben. Unternehmen, die sich deutlich positiv vom Markt absetzen, qualifizieren sich für die Kategorie „hervorragend“. Unternehmen, die Sieger in ihrer Kategorie sind, erhalten das Siegel „1. Platz“.



Kundenbindung

- 97 % unserer Mitglieder würden uns heute wieder als Krankenkasse wählen
- 87 % unserer Mitglieder würden uns weiterempfehlen

Unsere Stärken aus Kundensicht

- Kompetenz
- Zuverlässigkeit
- Hilfsbereitschaft
- Kundennähe
- Schnelle, unbürokratische Bearbeitung
- Überdurchschnittlich viele Extraleistungen

Customer Journey

Bevor ein Interessent sich für die Mitgliedschaft in der Daimler BKK entscheidet, durchläuft er verschiedene Stationen – das ist seine Customer Journey. Und auch als Kunde gibt es immer wieder neue Anlässe für eine solche Reise: immer dann, wenn er ein Anliegen mit uns klären möchte. Auf seinem Weg, dieses Anliegen zu erledigen, hat der Kunde einen oder mehrere Kontaktpunkte mit uns (Touchpoints).

Je mehr wir darüber wissen, welche Kontaktpunkte die Kunden durchlaufen und wie sie uns auf ihrer jeweiligen Customer Journey erleben, desto individueller können wir auf ihre Bedürfnisse eingehen und sie begeistern.



Gespräche mit ausgesuchten Kunden liefern Informationen zu Motivation, Denkweise und Haltung der Befragten. Aus den Ergebnissen wurden Maßnahmen abgeleitet, die das Kundenerleben an den einzelnen Touchpoints verbessern.

Um herauszufinden, was unsere Kunden auf ihrer Reise mit uns erleben, befragen wir sie nach ihren Erfahrungen. Unsere bisherigen Mitgliederbefragungen haben uns Zahlen geliefert, die uns die Zufriedenheit der Kunden mit unseren Leistungen und Services belegen. Sie haben rein statistische Aussagenkraft, beschreiben die Themen aber nicht. Deshalb haben wir erstmals eine qualitative Befragung im direkten Gespräch mit ausgesuchten Kunden durchführen lassen.

Qualitative Befragungen haben zum Ziel, tief in ein Thema einzudringen und Informationen zu Motivation, Denkweise und Haltung der Befragten zu erhalten. Kunden und Interessenten senden wir damit die Botschaft, dass sie uns wichtig sind, dass wir uns für sie interessieren. In mehreren persönlichen Interviews haben wir (potenzielle) Kunden gefragt, wie sie uns sehen. Dabei ging es zum Beispiel um unsere Sichtbarkeit in den Betrieben, unsere Medien, Aktionen vor Ort.

Wie wird man auf uns aufmerksam? Wann gibt es überhaupt einen Anlass bzw. die Bereitschaft, über einen Wechsel der Krankenkasse nachzudenken? Wie wird der Begrüßungsprozess erlebt? All diese Hinweise haben wir ausgewertet und daraus Maßnahmen abgeleitet, um das Kundenerleben an den einzelnen Touchpoints zu verbessern.

Extras serienmäßig Beispiele unserer Extraleistungen

Impfungen

Wir erstatten die Kosten für alle ärztlich empfohlenen Impfungen.

Disease-Management-Programme

Strukturierte Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme oder kurz DMP) optimieren die Versorgungsprozesse und verbessern dadurch die Lebensqualität von chronisch kranken

Versicherten. Gleichzeitig sparen sie langfristig Kosten ein, indem Komplikationen und Spätfolgen vermieden werden.

Unter dem Namen „BKK MedPlus“ bieten wir DMP an für Versicherte mit Diabetes, für Frauen mit Brustkrebs, für Versicherte mit koronarer Herzkrankheit sowie für Versicherte mit Asthma bzw. chronisch obstruktiver Lungenerkrankung. Die Teilnehmer dieser freiwilligen und für sie kostenlosen Programme profitieren von einer engen Zusammenarbeit zwischen Patient, Arzt und Krankenhaus sowie der Anwendung neuester medizinischer Leitlinien. Ende 2019 nahmen über 22.000 Versicherte an einem oder mehreren DMP teil.

Mehr als

22.000

Versicherte nahmen an
einem oder mehreren
DMP teil



Mit Bewegung und gesunder Ernährung
Risiken minimieren:
M.O.B.I.L.I.S.

Bonusprogramm 100 PRO AKTIV

Wir belohnen das gesundheitsbewusste Verhalten unserer Versicherten. Wer gesund lebt, Sport treibt und die Möglichkeiten der medizinischen Vorsorge nutzt, erhält dafür bis zu 100 Euro im Jahr. Das Bonusprogramm bieten wir seit 2019 auch online an (siehe auch Seite 13).

M.O.B.I.L.I.S.

Bewegung und gesunde Ernährung sind die Bestandteile dieses einjährigen interdisziplinären Abnehmprogramms. Sportlehrer, Psychologen, Diät-Assistenten und Ärzte begleiten die Teilnehmer. Zielgruppe sind Versicherte mit einem Body Mass Index von mindestens 30 und außerdem einem weiteren Risikofaktor wie zum Beispiel Bluthochdruck, Diabetes oder hohe Blutfettwerte.

Private Zusatzversicherungen

Private Zusatzversicherungen sind eine sinnvolle Möglichkeit, den gesetzlichen Krankenversicherungsschutz zu ergänzen. Auf diesem Gebiet sind die Kolleg*innen der Daimler Vorsorge- und Versicherungsdienst GmbH (Daimler VVD) unser Kooperationspartner. Der Daimler VVD kennt den Markt und ist in der Lage, qualitätsgesicherte Produkte mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis zu vermitteln.



03



Unsere Mehrwerte für den Daimler Konzern

Wir sind stolz darauf, dass wir die Krankenkasse für den Daimler Konzern sind. Als ein Teil von Daimler sind wir ganz nah dran an unseren Versicherten – so wie keine andere Krankenkasse. Durch diese Nähe sind wir in der Lage, für unser Trägerunternehmen spezielle Mehrwerte zu erbringen.

+
2,1 Millionen Euro im Jahr
Ersatzansprüche
des Unternehmens
aus der
Entgeltfortzahlung

+
50 Berichte im Jahr
Gesundheitsberichte

+
1,3 Mio. Euro
für Betriebliche
Gesundheitsförderung

+
RückenPlus-Programm
Top-Versorgung in
Arbeitsplatznähe

+
**Gesundheits-
kampagnen**
Gemeinsam für die
Gesundheit
der Mitarbeiter



Daimler BKK
Mehrwert



Hohe Betreuungs-
qualität in
unmittelbarer Nähe
zum Arbeitsplatz

+

PSI

Schnelle Hilfe bei
psychosomatischen
Beschwerden

Exklusiv und betriebsbezogen

Wir sind stolz darauf, dass wir die Krankenkasse für den Daimler Konzern sind. Als ein Teil von Daimler sind wir ganz nah dran an unseren Versicherten – so wie keine andere Krankenkasse. Durch diese Nähe sind wir in der Lage, für unser Trägerunternehmen spezielle Mehrwerte zu erbringen.

Als eine der tragenden Säulen der betrieblichen Gesundheits- und Sozialpolitik kümmern wir uns – von Kolleg*in zu Kolleg*in – um die Gesundheit der Mitarbeiter*innen, fördern deren Zufriedenheit und steigern so die Attraktivität des Daimler Konzerns als Arbeitgeber. Wir bieten hohe Betreuungsqualität in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz. Diese spezielle Ausrichtung als unternehmensexklusive BKK kommt sowohl den Beschäftigten als auch unserem Trägerunternehmen zugute.

Im Verein Interessengemeinschaft Betriebliche Krankenversicherung haben sich betriebsbezogene und betriebsnahe Krankenkassen zusammengeschlossen. Hauptanliegen des Vereins ist es, durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit auf die Mehrwerte aufmerksam zu machen, die betriebsbezogene Krankenkassen für ihr Trägerunternehmen erbringen. Mehr dazu unter www.bkv-verein.de

Über 50 Gesundheitsberichte

Unsere Gesundheitsberichte geben einen Überblick über die Verteilung von Arbeitsunfähigkeit an einzelnen Standorten sowie im gesamten Unternehmen – selbstverständlich unter strenger Wahrung des Datenschutzes. Mit den Berichten unterstützen wir den Beratungsprozess von Health & Safety zum Gesundheitsmanagement, so können Analyse und Intervention nahtlos ineinandergreifen. Mit mehr als 50 Berichten hat unsere kostenlose Unterstützungsleistung einen neuen Höchststand

erreicht. Die intensive Nutzung ist Ausdruck einer gut vernetzten und strukturierten Zusammenarbeit zwischen Daimler BKK und Health & Safety. Ausgewählte Parameter unserer Gesundheitsberichte haben sich im „Cockpit“ der Daimler AG etabliert, hier werden gesundheitsrelevante Kennzahlen als Beratungsgrundlage zusammengeführt.

Ebenfalls gut angenommen wurden die für die Vertriebsregionen erstellten Gesamtberichte.

1.328.000 Euro für BGF

In den mehr als zehn Jahren seines Bestehens hat es sich zum Erfolgsmodell entwickelt: unser Bonusmodell zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF). Alle Standorte in Deutschland hatten 2019 wieder die Möglichkeit, ihre BGF durch unser Expertengremium bewerten zu lassen und Gelder für BGF-Maßnahmen aus dem Bonustopf zu erhalten. Neben allen Werkstandorten haben sich alle Vertriebsregionen und Logistikcenter in dieses einzigartige Modell eingeschrieben.

Kernstück des Modells waren wiederum die gemeinsamen Workshops zur Zielvereinbarung in den Werken zu Jahresbeginn. In diesen Gesprächen vereinbarten Vertreter der jeweiligen Standorte, der Daimler BKK und des zentralen Gesundheitsmanagements von Health & Safety standortspezifische Ziele in der BGF, die im Jahr 2019 zu erreichen waren.

Insgesamt haben wir 1.328.000 Euro in BGF-Maßnahmen und das BGF-Bonusmodell investiert. Damit sind unsere Zahlungen fast doppelt so hoch wie vom Gesetzgeber verlangt.

Betriebsnahe Gesundheitsförderung

Nicht nur in den Daimler Betrieben selbst, sondern auch in betriebsnahen Lebensbereichen machen wir uns für die Gesundheitsförderung stark. Als rein unternehmensbezogene BKK können wir gezielt die Prävention in der Betrieblichen Bildung, in den Sternchen-Kitas und im Sportverein SG Stern unterstützen. Fördergelder 2019: 500.000 Euro.

Exkurs: Initiative „WERTGESCHÄTZT“

Betriebliches Gesundheitsmanagement fördern wir auch in einem ganz besonderen Bereich außerhalb unseres Trägerunternehmens: in Kliniken und Pflegeeinrichtungen. Gemeinsam mit anderen Betriebskrankenkassen unterstützen wir die Beschäftigten dieser Branche. Zu diesem Zweck wurde die Initiative „WERTGESCHÄTZT“ ins Leben gerufen, Initiatoren sind außerdem das Deutsche Krankenhaus-Institut und die Team Gesundheit GmbH. Hintergrund ist das 2019 in Kraft getretene Pflegepersonalstärkungsgesetz, das die gesetzlichen Krankenkassen verpflichtet, jährlich mindestens 1,00 € je Versicherten für die Betriebliche Gesundheitsförderung in Kliniken und Pflegeeinrichtungen zu investieren.

Ziel der Initiative ist es, das interne Betriebliche Gesundheitsmanagement von ambulanten und stationären Einrichtungen voranzubringen. Zum Beispiel durch Beratung, wie die jeweiligen Häuser ihre Arbeitsbedingungen gesundheitsförderlicher gestalten können. Auch die persönlichen gesundheitsbezogenen Kompetenzen der Beschäftigten sollen gestärkt werden. Denkbar sind hier Vorträge und Seminare zu Themen wie Schichtarbeit, Resilienz oder auch wertschätzende Führung. Auch Gesundheits-Checks können angeboten werden.



Psychosomatische Intervention

Versicherte mit ersten psychosomatischen Beschwerden können durch die Daimler BKK, die Werksärzte oder Sozialberater in die psychosomatische Intervention eingesteuert werden. In bis zu acht Einzelterminen sollen erste psychosomatische Beschwerden gelindert und einer drohenden Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt werden. Das Angebot besteht an allen Werksstandorten. Bundesweit hilft die psychosomatische Intervention in jedem Jahr über 500 Versicherten. Eine schnelle Vergabe von Terminen bei Spezialisten und eine Empfehlung der richtigen Behandlung sind die Erfolgsfaktoren: 94 Prozent der Teilnehmer würden die psychosomatische Intervention weiterempfehlen.

RückenPlus-Programm

Im RückenPlus-Programm haben Teilnehmer mit chronischen Beschwerden im Bereich Rücken, Hüfte, Schulter oder Knie die Möglichkeit, in 30 bis 36 betreuten Einheiten gezielt zu trainieren. 97 Prozent der teilnehmenden Versicherten geben an, dass sich ihr gesundheitliches Wohlbefinden verbessert hat. Ebenfalls 97 Prozent werden durch das Programm angeregt, mehr für die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden zu tun. In enger Abstimmung mit dem Bereich Health & Safety wird „RückenPlus“ an allen Werksstandorten angeboten.



A young woman with long brown hair tied back, wearing a bright orange tank top and black leggings, is smiling broadly and looking towards the camera. She is in a gym setting, with other people and exercise equipment visible in the background, which is slightly out of focus. Her arms are extended forward, palms facing each other.

RückenPlus wird in enger Abstimmung mit dem Bereich Health & Safety an allen Werksstandorten angeboten.

Auch
zu Änderun
überwi



2019 wurden unsere Seminare
ungen in der Sozialversicherung
egend mit „sehr gut“ bewertet.

Arbeitgeberservice

Unser Arbeitgeberservice unterstützt die Personal- und Entgeltbereiche in sämtlichen Fragen der Sozialversicherung. Das entsprechende Beratungs- und Seminarangebot findet sich unter anderem in der HR Knowledgebase des Daimler Social Intranet. Auf unserer Webseite können Kolleg*innen aus den HR-Bereichen unseren viermal jährlich erscheinenden elektronischen Newsletter abonnieren.

„SV-Wissen kompakt – Facts & News“ – unter diesem Titel bieten wir in den Werken und Niederlassungen von Daimler und Evo-Bus Jahreswechselforen an, in denen wir die Mitarbeiter*innen zu Änderungen in der

Sozialversicherung schulen. Die Bewertung der Teilnehmer fiel auch 2019 wieder überwiegend „sehr gut“ aus. An einem Standort waren wir bei allen Einstellungstagen Ansprechpartner für Ferienbeschäftigte.

Für den zentralen Entgeltabrechnungsbereich von Daimler haben wir ein Seminar für neue Mitarbeiter*innen angeboten. Thema waren die Grundsätze der Sozialversicherung. Präsent waren wir bei drei Daimler Informationsveranstaltungen zur Weiterentwicklung des Konzepts „60+“. Dabei haben wir leitende Führungskräfte zu den sozialversicherungsrechtlichen Auswirkungen eines flexiblen Übergangs in den Ruhestand beraten.

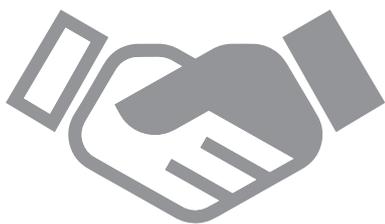
Umlage von Arbeitgeberaufwendungen

Arbeitgeber sind verpflichtet, die Entgeltfortzahlung ihrer Beschäftigten bei Mutterschaft abzusichern. Diese Umlageversicherung (U2) beinhaltet die Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen für das Mutterschaftsgeld sowie die Entgeltfortzahlung bei Beschäftigungsverboten. Wir bieten unserem Trägerunternehmen eine qualitativ hochwertige und kostengünstige Umlagekasse an (2019 Beitragssatz von 0,35%). Im Vergleich zu anderen Anbietern realisieren wir damit eine Kosteneinsparung für den Daimler Konzern von rund 3,1 Mio. Euro (gegenüber AOK Baden-Württemberg).

Ersatzansprüche des Unternehmens aus der Entgeltfortzahlung

Wird ein Mitarbeiter durch Drittverschulden arbeitsunfähig, hat der Arbeitgeber gegenüber dem Verursacher Anspruch auf Schadenersatz für die Entgeltfortzahlung einschließlich Sonderzahlungen und Anteilen zum Krankenkassenbeitrag.

Für den Daimler Konzern machen wir diese Ersatzansprüche geltend, ziehen sie ein und leiten sie weiter – 2019 insgesamt gut 2,1 Mio. Euro.



Unterstützung des HR-Bereichs

Wir unterstützen HR bei Veranstaltungen aus dem Themengebiet „Pflege“ und „werdende Eltern/Erziehende“. Support leisten wir, indem wir unser Know-how zur Verfügung stellen und die Kosten für externe Referenten übernehmen. 2019 haben wir acht Informationsveranstaltungen gemeinsam mit HR durchgeführt, dabei ging es um die Themen Pflegeversicherung, Generalvollmacht/Patientenverfügung und Demenz. Außerdem haben wir uns an 16 Seminaren für Erziehende und werdende Eltern beteiligt.

Im Daimler Social Intranet wurde im Berichtsjahr die Community [Pflege@Daimler](mailto:CommunityPflege@Daimler) ins Leben gerufen, eine Kooperation von HR, Daimler VVD und unserer Daimler BKK. Die Plattform dient als Wegweiser für Beschäftigte, die Rat und Hilfe rund ums Thema Pflege suchen.

Bei einer weiteren Kooperation zwischen HR, Daimler VVD, HS und uns geht es ebenfalls um das Thema Pflege. Unter Einbeziehung des externen Dienstleisters WDS.care ermöglichen die beteiligten Partner eine kostenlose Pflegeberatung für Daimler Beschäftigte. Das Angebot umfasst kompetente Beratung durch erfahrene Experten – persönlich, telefonisch und online. Eine Besonderheit sind die Sprechstunden in unseren Kundencentern, in denen Beschäftigte ihre individuelle Pflegesituation mit den Experten durchgehen können.

„Fokussiert“: Unter diesem Motto widmet sich die aktuelle Gesundheitskampagne den Chancen und Herausforderungen der modernen Arbeitswelt.

Gesundheitskampagnen

Bei der gemeinsam mit Health & Safety durchgeführten Gesundheitskampagne 2019 drehte sich alles um den gesunden Schlaf. „Bettgeflüster“ hat die Beschäftigten sensibilisiert, wie wichtig erholsamer Schlaf als ein Baustein eines gesunden Lebensstils ist. Die Kampagne lieferte alltagstaugliche Tipps für einen gesunden Schlaf – auch zum Beispiel für Beschäftigte im Schichtdienst. Was sind die Ursachen für Schlafstörungen? Wie sieht die ideale Schlafumgebung aus? Diesen Fragen ist die Kampagne auf den Grund gegangen mit praktischen Hilfestellungen in Form von Vorträgen, Aktionen, Kursangeboten und Informationsmedien.

Unter dem Motto „Fokussiert“ widmet sich die aktuelle Gesundheitskampagne 2020/2021 den Chancen und Herausforde-

fokussiert

Die Kampagne von Daimler BKK und Health & Safety.

rungen der modernen Arbeitswelt. Moderne Produktionsarbeit, lebenslanges Lernen, agile Projektarbeit, flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Umgang mit Medien lauten die Stichworte in diesem Zusammenhang. Das Thema Homeoffice fand vor dem Hintergrund von Blockpausen und Kurzarbeit bei vielen Beschäftigten hohe Aufmerksamkeit, zum Beispiel mit Webinaren und Videos. Ziel der Präventionskampagne ist es, die Beschäftigten für die Herausforderungen moderner Arbeit zu sensibilisieren und sie zu gesundheitsförderlichem Verhalten zu aktivieren. Kooperationspartner ist hier ebenfalls Health & Safety.

Community im Social Intranet

Seit März 2020 sind wir mit einer eigenen Community im Daimler Social Intranet vertreten. Ziel ist es, die Beschäftigten für das Thema Gesundheit zu sensibilisieren und ihnen alltagstaugliche Tipps an die Hand zu geben. Mehrwert liefern will die Gruppe außerdem, indem sie über komplexe Zusammenhänge im Gesundheitswesen aufklärt und Diskussionen anregt.



Unsere Mitarbeiter*innen

Der Daimler Konzern stellt als Trägerunternehmen unser Personal, insgesamt 328 Beschäftigte. 163 Mitarbeiter*innen waren am 31. Dezember 2019 in zentralen Funktionen in Bremen und Stuttgart beschäftigt, davon 40 in Teilzeit. In den bundesweit an allen großen Daimler Standorten vertretenen Kundencentern waren 151 Angestellte tätig, davon 60 in Teilzeit. Ausgebildet wurden 14 junge Menschen.





Die fundierte A
lie



Ausbildung junger Menschen
geht uns besonders am Herzen.



Qualifizierung

Ausbildung

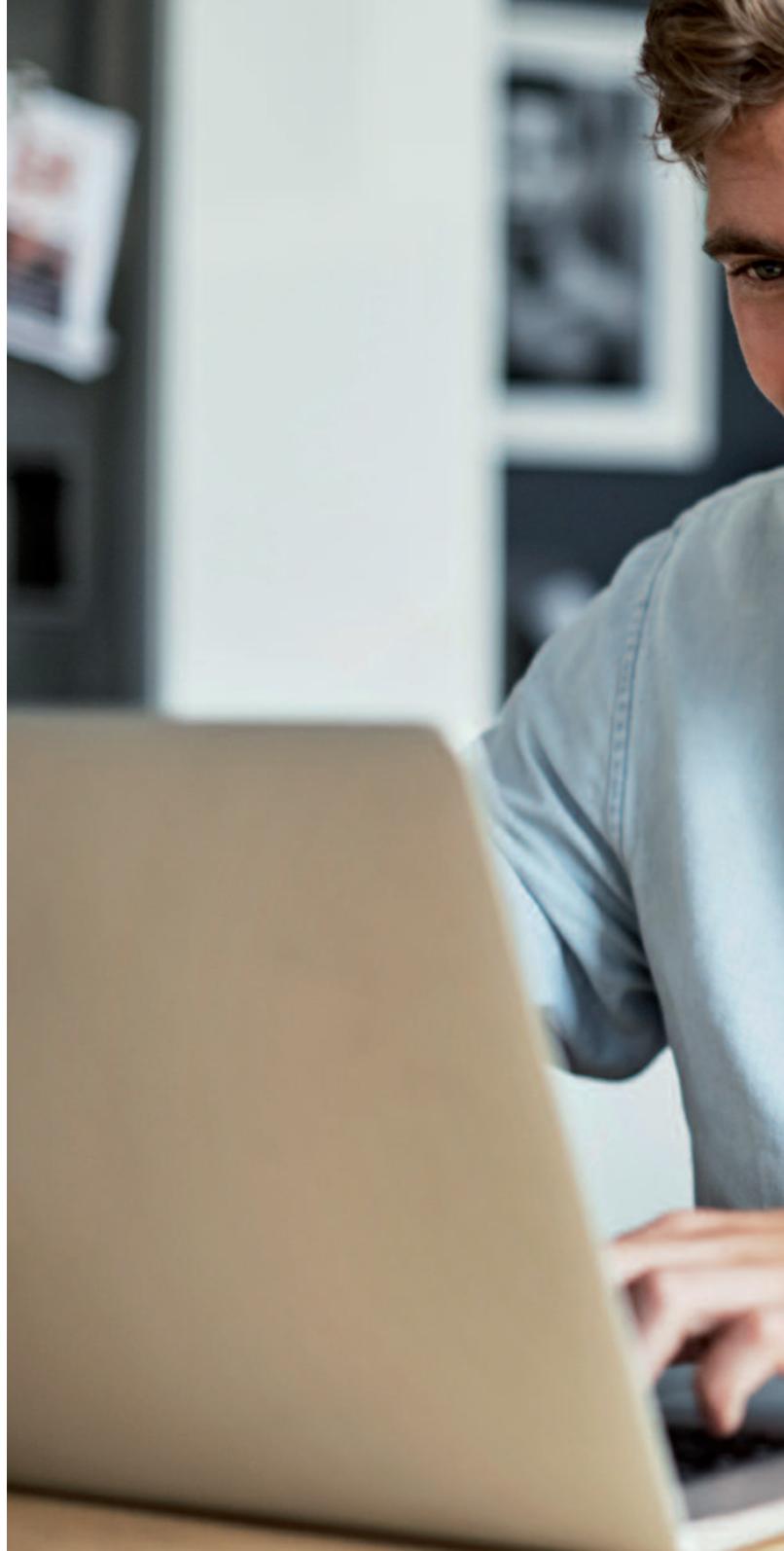
Die Ausbildung des Nachwuchses ist uns ein besonderes Anliegen. Im vergangenen Jahr bereiteten sich 14 Auszubildende auf den Beruf des Sozialversicherungsfachangestellten vor, 6 davon an unseren Standorten in Baden-Württemberg. Damit betrug die Ausbildungsquote 4,3 Prozent.

Qualifizierung

2019 nahmen zahlreiche Mitarbeiter*innen an Weiterbildungsmaßnahmen teil, die sowohl auf den individuellen Bedarf der Beschäftigten als auch auf die Unternehmensziele ausgerichtet waren. Das Angebot, zu dem beispielsweise Kommunikationstraining gehört, wird in Zusammenarbeit mit externen Trainern durchgeführt.

Mitarbeiter*innen als Marken-Multiplikatoren

Kunden, die ein klares Bild von der Marke Daimler BKK haben, sind bereit, uns Kolleg*innen und Familienangehörigen weiterzuempfehlen. Sie sind quasi Fans der Daimler BKK. Um unser Markenbild zu schärfen, haben wir einen Prozess gestartet, in dem wir Beschäftigte aus allen Teams der Daimler BKK zum Thema Marke schulen. Diese Marken-Multiplikator*innen tragen ihr Wissen in das jeweilige Team. Auf diese Weise wird jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin für das Thema sensibilisiert und befähigt, im Kontakt mit dem Kunden die Marke Daimler BKK zu leben.



Mitarbeiterbefragungen

Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit wirkt sich gleichzeitig auf die Zufriedenheit der Kunden aus. Als Teil des Unternehmens nehmen wir daher an den regelmäßig stattfindenden Mitarbeiterbefragungen teil. Wir sehen in derartigen Befragungen eine Möglichkeit, die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen zu stärken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Dieses Instrument ist einer von mehreren Bausteinen innerhalb einer systematischen und offenen Kommunikation.

Moderne Formen der Zusammenarbeit

Der von unserem Trägerunternehmen in Gang gesetzte Prozess der Kulturveränderung wird auch von unseren Mitarbeiter*innen gelebt. Leadership 20X lautet das Stichwort. Ziel der konzernweiten Initiative ist es, über konkrete Maßnahmen einen Kulturwandel anzustoßen und zu unterstützen. Das betrifft Prozesse wie Personalentwicklung und Entscheidungsfindung ebenso wie Organisationsstrukturen, Arbeitsmethoden und -werkzeuge. Als „Game Changer“ fungieren dabei etwa digitale Transformation, Feedbackkultur und Schwarmorganisation. Bei den Führungsprinzipien spielen zum Beispiel Co-Creation, Pioniergeist, Empowerment und Agilität eine Rolle.

Compliance



Die bei Daimler geltenden Standards geschäftlichen Verhaltens bilden natürlich auch die Grundlage unseres Handelns. Für uns spielt im Umgang mit unseren Kunden und Dienstleistern Compliance schon immer eine zentrale Rolle, etwa wenn es um die Einhaltung geltender Standards im Sozialrecht und beim Datenschutz geht. Sämtliche Kontakte, überhaupt unser gesamtes Tun, müssen in Einklang mit den von der Daimler BKK und der Daimler AG festgeschriebenen Richtlinien stehen. Das leben wir jeden Tag.



Mobiles Arbeiten

Mobiles Arbeiten liegt im Trend. Viele Beschäftigte können so Berufs- und Privatleben besser miteinander vereinbaren. Als Teil von Daimler setzen wir selbstverständlich die Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten um. Viele unserer Mitarbeiter*innen finden diese Möglichkeit attraktiv und nutzen das Angebot. In den

Wochen der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 haben alle Teams den Betrieb unter strikter Beachtung des Sozialgeheimnisses auf mobiles Arbeiten umgestellt. Auch wenn wir moderne Arbeitsformen nutzen, halten wir am persönlichen Kontakt zu unseren Kunden fest.



05



Nachhaltigkeit
fördern



du
ökono

Dauerhafte Werte schaffen

Nachhaltigkeit ist ein gesellschaftlicher Trend, der im Leben vieler Menschen eine immer wichtigere Rolle spielt. Dabei geht es um ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Auch wir fühlen uns diesem Wert verpflichtet: Wir tragen Verantwortung für das nachhaltige Bestehen unserer Daimler BKK. Dazu gehört für uns ein wertschätzendes Miteinander ebenso wie der wirtschaftliche Umgang mit Ressourcen. Und in Bezug auf unsere Versicherten bedeutet es, dass wir uns darum kümmern, dass sie möglichst nachhaltig gesund bleiben oder dauerhaft wieder gesund werden.

Schließlich sind wir Teil des Daimler Konzerns, der Nachhaltigkeit zum integralen Bestandteil seiner Unternehmensstrategie gemacht hat. Unser Trägerunternehmen verfolgt das Ziel, die Gesundheit seiner Beschäftigten zu fördern und dauerhaft zu erhalten. Mit unserem Know-how und durch die finanzielle Unterstützung von Präventionsangeboten tragen wir mit dazu bei, dieses Ziel zu erreichen.

Nachfolgend einige Beispiele, wie wir die Nachhaltigkeitsaktivitäten des Daimler Konzerns unterstützen:

Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz/Betriebliche Gesundheitsförderung

Wir unterstützen die Gesundheit der Daimler Mitarbeiter umfassend durch besonders auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote, wie die Maßnahmen zur Betrieblichen Gesundheitsförderung und spezielle Verträge und Versorgungsprodukte zu den Haupterkrankungsarten der Beschäftigten. Wir initiieren jährlich Gesundheitskampagnen, an denen sich HS oft beteiligt, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern (zum Beispiel Schlaf, Ernährung, Entspannung, Resilienz).

Durch unseren Bonus für Maßnahmen zur Betrieblichen Gesundheitsförderung kann sich das Unternehmen zum Thema Gesundheit optimal aufstellen. Wir initiieren dadurch zum Beispiel Arbeitskreise wie den „Arbeitskreis Gesundheit“. Außerdem sieht unsere Satzung für Versicherte einen Bonus für gesundheitsbewusstes Verhalten vor.

Verantwortung leben
durch Integration ökologischer,
ökonomischer und sozialer Aspekte



” Mit Präventions- maßnahmen Gesundheitsrisiken minimieren

Generationenmanagement

Das Ziel, ohne Gesundheitsrisiken bis zur Rente zu arbeiten, unterstützen wir mit unseren Präventionsmaßnahmen, die wir über das BGF-Bonusmodell für Daimler Beschäftigte bezahlen (Vitalfrühstück, Bewegte Pause, Fit@Work), und durch spezielle Versorgungsprodukte zum Beispiel für Rücken, Hüfte, Schulter, Knie, Programme zur Gewichtsreduktion und zur frühzeitigen Betreuung bei psychosomatischen Problemen.

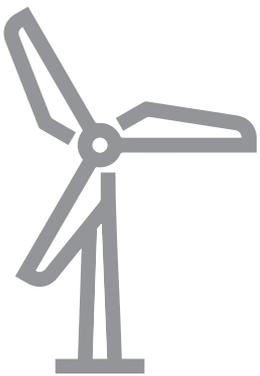
Digital Health

Unsere Daimler BKK App vereinfacht den Kontakt zu uns und die Abwicklung von Anliegen. Außerdem stellen wir in der App innovative digitale Versorgungsformen vor (zum Beispiel Behandlung von Tinnitus mit Unterstützung einer App). Damit leisten wir einen Beitrag zur Gesundheit in der digitalen Transformation.

Ressourcenschutz

Webformulare: Webformulare beispielsweise zur Prüfung der Familienversicherung oder als Unfallfragebogen machen unseren Kunden den Schriftwechsel mit uns einfach. Gleichzeitig werden Papier und Portokosten gespart.

FSC-Papier: Doch trotz vieler Vorteile digitaler Medien sind in manchen Situationen gedruckte Broschüren und Anträge weiterhin notwendig. Für unsere Drucksachen



verwenden wir Papier mit dem FSC-Logo. Dieses international anerkannte Prüfsiegel steht für Forest Stewardship Council und bestätigt, dass das Papier aus Hölzern hergestellt wird, die aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern stammen. Das bedeutet zum Beispiel, dass die Holzlieferanten verantwortungsbewusst mit ihren Wäldern umgehen und nur so viele Bäume fällen, wie durch Wiederaufforstung nachwachsen können.

GoGreen: Mit der Deutschen Post haben wir einen Vertrag über den klimaneutralen Versand von Sendungen geschlossen. Auch bei der Zusammenarbeit mit Swiss Post Solutions (SPS) ist die klimaneutrale Produktion von Druckerzeugnissen garantiert. Und so funktioniert GoGreen: Beim Postversand fällt Kohlendioxid (CO₂) an, jenes umweltschädigende Treibhausgas, das maßgeblich für den Klimawandel verantwortlich ist. Die jeweilige CO₂-Menge gleicht die Deutsche Post aus, indem sie international anerkannte Klimaschutzprojekte finanziell unterstützt, zum Beispiel die Stromerzeugung aus Wind, Wasser oder Biomasse oder Projekte zur Vermeidung von Deponiegas. Ausgeglichen werden auch andere Treibhausgase wie Methan und Distickstoffoxid. So ist dafür gesorgt, dass nicht nur die Treibhausgase kompensiert werden, die durch Versand und Logistik entstehen, sondern auch solche, die bereits vorher durch Kraftstoff- und Energieerzeugung verursacht werden.

Print on demand (POD): Eine weitere Möglichkeit, schonend mit der natürlichen Ressource Holz umzugehen, bietet das von uns genutzte „print on demand“-Verfahren (=Druck auf Bestellung). Es ermöglicht den Druck selbst kleinster Auflagen, dabei liegt die Druckvorlage nur noch in elektronischer Form vor.

Schulungen für Mitarbeiter*innen

Mit einem eigenen Schulungsprogramm für unsere Mitarbeiter*innen sichern wir uns eine wettbewerbsfähige Belegschaft und bleiben so als Arbeitgeber attraktiv.

IT-Sicherheitstests

Mit freiwilligen Sicherheitstests unserer IT-Systeme halten wir unsere Krankenkasse wettbewerbsfähig und machen sie zukunftssicher.



06

A close-up photograph of a person's hand pointing at a tablet. The tablet screen shows a blurred financial chart with various data points and lines. The background is a soft-focus office setting with a desk and other papers. The word "Finanzen" is overlaid in the center of the image.

Finanzen

Top Finanzkraft auch 2019



Gesundheitsfonds

Aus dem Gesundheitsfonds erhalten die Krankenkassen Zuweisungen, mit denen sie die Leistungen für ihre Versicherten finanzieren. Diese Zuweisungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus einer Grundpauschale, die Alter und Geschlecht der Versicherten berücksichtigt, sowie Zu- oder Abschlägen, die abhängig sind vom Gesundheitszustand jedes einzelnen Versicherten.

Im Berichtsjahr 2019 war für die Ermittlung des Gesundheitszustandes noch eine Liste mit 80 Krankheiten maßgeblich und etwa 3.800 damit zusammenhängenden Diagnosen. Für diese Erkrankungen erhielten die Krankenkassen Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds, zum Beispiel für Bluthochdruck, Diabetes, Depressionen, bestimmte Herzerkrankungen, Osteoporose, Krebs und HIV/Aids. Diese Liste des Bundesamtes für Soziale Sicherung (ehemals Bundesversicherungsamt) beinhaltete Krankheiten, deren Behandlung besonders hohe Kosten verursacht, bezogen auf den einzelnen Fall oder auf die Menge der Fälle. Eine Krankenkasse, die im Berichtsjahr außergewöhnlich viele Menschen versicherte, die an einer der besagten 80 Krankheiten leiden, erhielt auch besonders hohe Zuweisungen aus dem Fonds. Dieses System ist als morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich (MorbiRSA) bekannt und wurde 2020 umfassend reformiert; die Änderungen greifen ab 2021. Umstritten war dieses System lange Zeit, weil es Fehlanreize begünstigt hat; beispielsweise konnten Kassen vor allem ein Interesse daran haben, Krankheit zu verwalten und zu dokumentieren, statt sich um die rasche Heilung und Genesung ihrer Versicherten und die Vermeidung von Krankheiten (Prävention) zu kümmern.



Fairer-Kassenwettbewerb-Gesetz

Mit dem 2020 verabschiedeten Fairer-Kassenwettbewerb-Gesetz soll eine zielgenauere Ausgestaltung des Finanzausgleichs der gesetzlichen Krankenkassen erreicht und eine gerechtere Verteilung der Gelder ermöglicht werden. Dazu wurden verschiedene Maßnahmen eingezogen:

- **Krankheits-Vollmodell:** Künftig wird das gesamte Krankheitsspektrum berücksichtigt.
- **Regionalkomponente:** Regionale Über- und Unterdeckungen im Finanzausgleich sollen abgebaut werden.
- **Risikopool:** Für Hochkostenfälle erhalten die Krankenkassen für jeden Leistungsfall 80 Prozent der Leistungsausgaben erstattet, die 100.000 Euro pro Jahr übersteigen.
- **Präventionsausgaben:** Durch Einführung einer Vorsorgepauschale soll der Anreiz für Krankenkassen gestärkt werden, unter ihren Versicherten die Inanspruchnahme von Präventionsmaßnahmen zu fördern.
- **Stärkung der Manipulationsresistenz:** Eine Manipulationsbremse soll sicherstellen, dass sich eine so genannte Kodierbeeinflussung künftig nicht mehr lohnt: Wenn die Diagnosekodierungen bei bestimmten Krankheiten auffällig stark steigen, bekommen alle Krankenkassen hierfür keine Zuweisungen mehr.



Zusatzbeiträge

2015 wurde durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung (FQWG) der einheitliche für alle gesetzlichen Krankenkassen geltende Beitragssatz von 15,5 auf 14,6 Prozent gesenkt. Arbeitgeber/Rentenversicherungsträger und Arbeitnehmer/Rentner tragen davon jeweils die Hälfte. Gleichzeitig wurde der bis Ende 2014 geltende Sonderbeitrag von 0,9 Prozent gestrichen. Seit der Zeit gibt es eine Finanzierungslücke, die durch kassenindividuelle Zusatzbeiträge auszugleichen ist.

Seit 2015 werden Zusatzbeiträge prozentual – also abhängig vom Einkommen – berechnet und durch den Arbeitgeber eingezogen. Den Zusatzbeitrag zahlen seit Anfang 2019 die Mitglieder und der Arbeitgeber bzw. Rentenversicherungsträger wieder je zur Hälfte.

Der Verwaltungsrat unserer Daimler BKK hat in seiner Dezembersitzung 2019 beschlossen, die Höhe des Zusatzbeitrags unverändert bei 0,8 Prozent zu belassen – keine Selbstverständlichkeit angesichts kontinuierlich gestiegener Leistungsausgaben. Damit liegen wir weiterhin unter dem Durchschnitt aller gesetzlichen Krankenkassen.

Beste Finanzkraft

Das Magazin Focus-Money hat uns zum zehnten Mal in Folge für unsere Finanzkraft ausgezeichnet. Für den großen Krankenkassenvergleich hat das Deutsche Finanz-Service Institut (DFSI) in Köln die Finanzlage der gesetzlichen Krankenkassen für das Jahr 2018 begutachtet. Unsere Finanzkraft erhielt das Prädikat „hervorragend“. Beurteilt wurden Kriterien wie Liquidität, Verwaltungskosten, Nettovermögen, Verwaltungskosten-Deckungsbeitrag, Mitgliederentwicklung sowie Transparenz. Von 108 befragten Krankenkassen waren nur 46 Kassen bereit, den Fragebogen vollständig auszufüllen.



Zusatzbeitrag
unverändert bei

0,8%



07

A close-up photograph of a hand with the index finger pointing upwards. Overlaid on the hand is a glowing blue arrow pointing towards the top right. In the background, there is a faint, semi-transparent line graph with several data points and a bar chart with vertical bars of varying heights. The overall color palette is light blue and white, giving it a clean, digital feel.

Zahlen – Daten – Fakten

Erfolgsrechnung

	2019	2018
Werte in	T€	T€
Einnahmen		
Fondszuweisung	760.159	714.502
Zusatzbeitrag	46.074	48.230
Sonstige Einnahmen	5.719	6.705
Einnahmen gesamt	811.952	769.437
Ausgaben		
Ausgaben für Leistungen	778.614	723.085
Verwaltungskosten	37.971	38.143
Sonstige Ausgaben	6.331	4.725
Ausgaben insgesamt	822.916	765.953
Überschuss d. Einnahmen (+)/Ausgaben (-)	-10.964	+3.484

Die Jahresrechnung ist nach § 31 SVHV durch einen vom Verwaltungsrat bestellten Wirtschaftsprüfer zu prüfen. Für die Prüfung wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Gehrke Econ GmbH bestellt. Es wurde eine Bescheinigung über die Prüfung der Jahresrechnung erteilt. Diese Bescheinigung ist vollumfänglich und uneingeschränkt testiert worden.

Vermögensrechnung

	2019	2018
Werte in	T€	T€
Aktiva		
Barmittel und Giroguthaben	36.614	43.927
Kurzfristige Geldanlagen	39.000	15.000
Forderungen	17.482	19.246
Sonstige Aktiva	118.513	141.927
Verwaltungsvermögen	358	419
Gesamt	211.967	220.519
Passiva		
Verpflichtungen	123.073	120.662
Überschuss	88.894	99.857
Gesamt	211.967	220.519

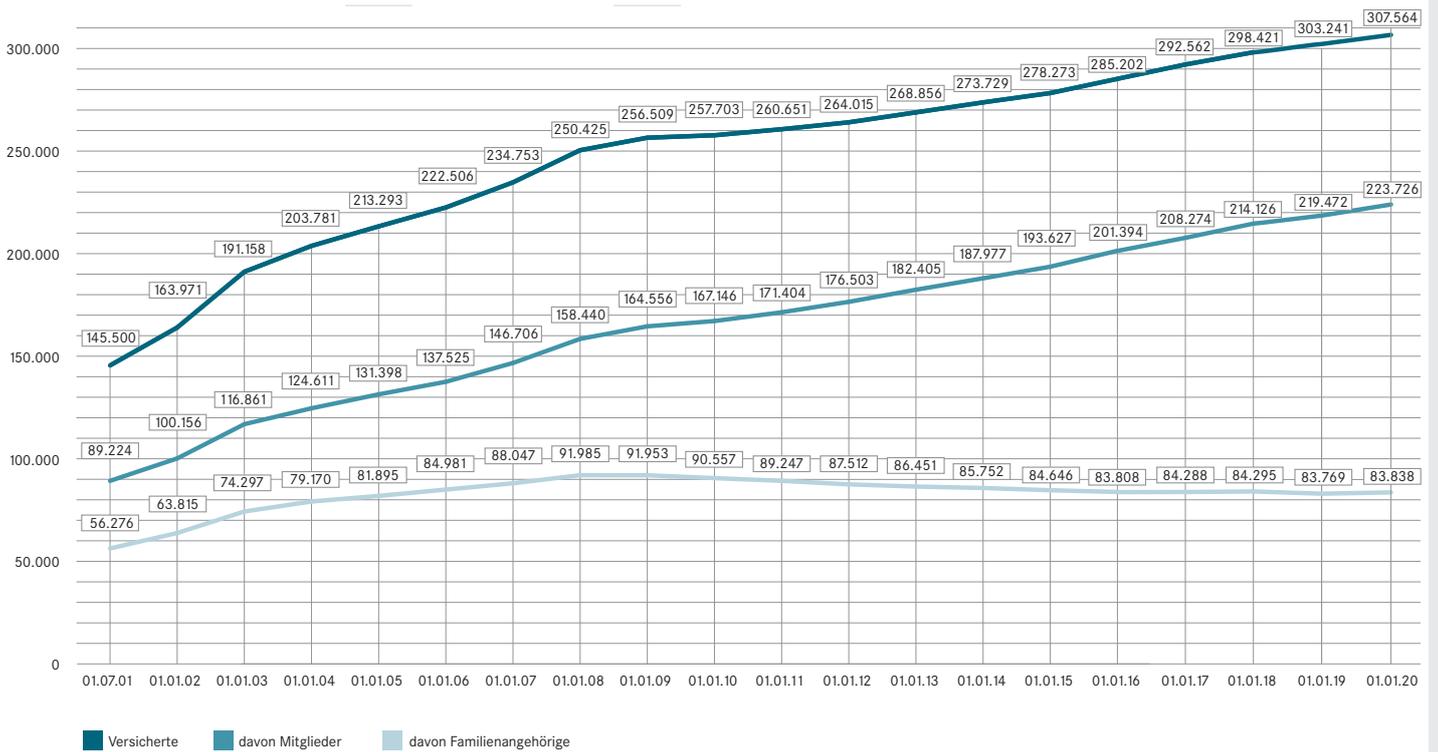
Leistungsausgaben je Versicherter

	2019	Veränderung
Werte in	€	%
Ärztliche Behandlung	492,43	4,7
Zahnärztliche Behandlung	166,05	2,6
Zahnersatz	35,41	2,6
Arzneimittel	420,03	9,8
Hilfsmittel	97,95	5,9
Heilmittel	95,28	10,1
Krankenhausbehandlung	704,35	3,4
Krankengeld	215,43	9,2
Kuren	12,28	3,6
Gesundheitsförderung, Früherkennung	66,52	5,3
Sonstige Leistungsausgaben	240,28	9,6
Gesamt	2.546,01	6,0

Rechnungsergebnisse BKK-Pflegekasse Daimler

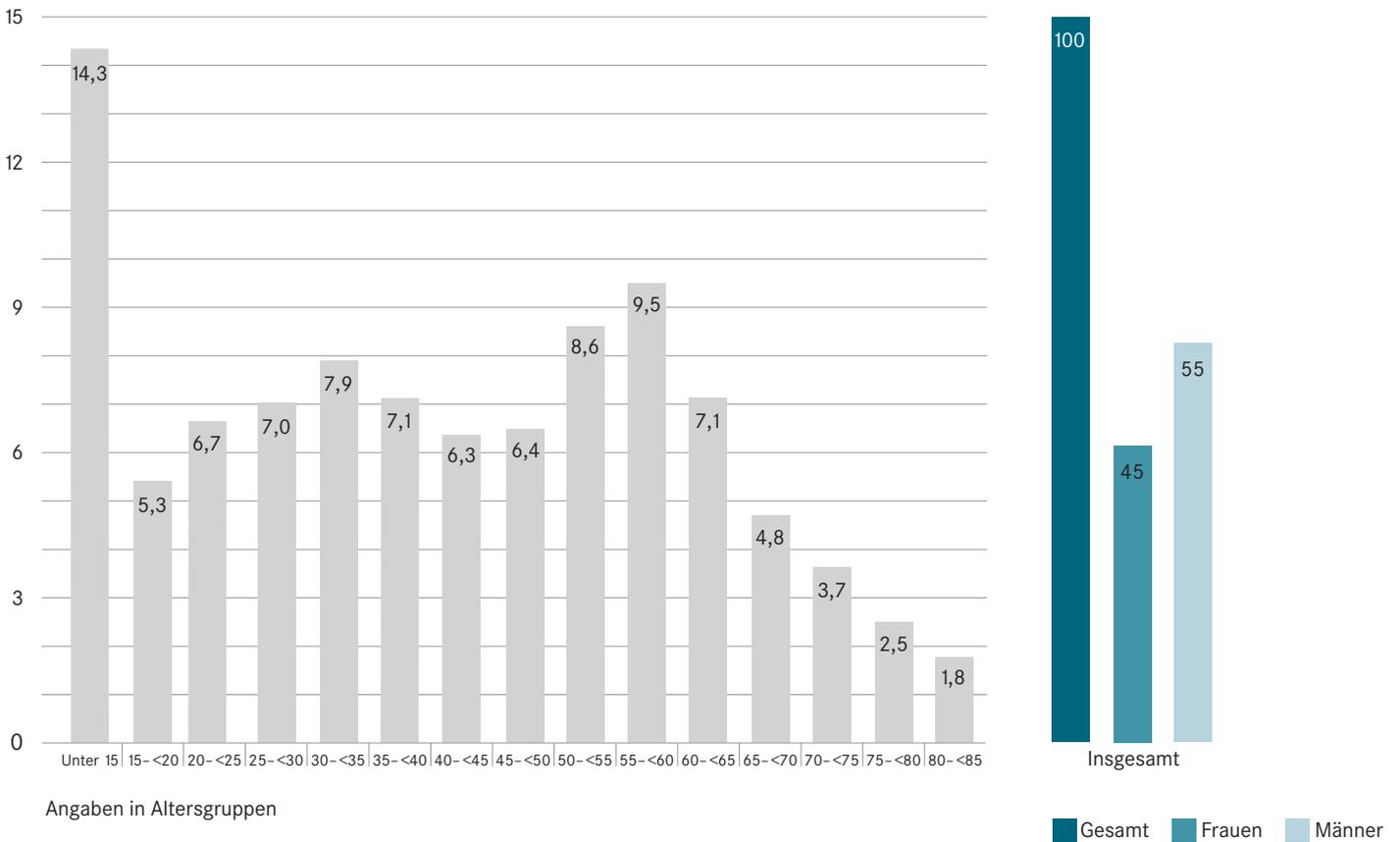
	2019	2018
Werte in	T €	T €
Einnahmen	223.802	181.074
Ausgaben	64.064	58.910
Zahlungen an den Ausgleichsfonds	156.162	123.507
Überschuss der Einnahmen (+)/Ausgaben (-)	3.576	-1.343

Mitglieder und Versicherte der Daimler BKK in Zahlen



Versicherte nach Alter und Geschlecht

Angaben in Prozent



Meilensteine aus der Geschichte der Daimler BKK

	Mitglieder	Familienangehörige	Versicherte insgesamt
Gründung der BKK Hanomag-Henschel 01.07.1974 / später BKK Mercedes-Benz	6.276	5.021	11.297
Gründung der BKK Daimler-Benz 01.04.1996	47.365	35.356	82.721
Verwaltungsgemeinschaft mit BKK EvoBus 01.07.2000	81.275	52.240	133.515
Fusion zur DaimlerChrysler BKK 01.07.2001	89.224	56.276	145.500
Umbenennung in Daimler BKK 01.11.2007	157.727	91.135	248.862
40 Jahre Daimler BKK 01.07.2014	190.371	86.549	276.920
Mai 2018: Begrüßung des 300.000. Versicherten	219.472	83.769	303.241

Beiträge zur Sozialversicherung	2019	2018
Werte in	T €	T €
Rentenversicherung	1.615.534	1.558.967
Arbeitslosenversicherung	211.971	245.048
Pflegeversicherung	220.716	178.237
Krankenversicherung (Gesundheitsfonds)	1.082.595	1.045.705
Gesamt	3.130.816	3.027.957

Mehrwert für Daimler:*		
Ersatzansprüche aus Entgeltfortzahlungen	2019	2018
Werte in	€	€
Daimler AG	1.947.272	1.900.619
EvoBus GmbH	140.230	173.218
Daimler Ludwigsfelde GmbH	36.740	9.463
Gesamt	2.124.242	2.083.300

* siehe Seite 33

So erreichen Sie uns

Zentrale Rufnummer:
07 11 17 46 555

Zentrale Postanschrift:
Daimler BKK
28178 Bremen

Berlin

Daimlerstraße 112
Telefon 0 30 74 91-20 72
Telefax 04 21 3 30 72-2 47
berlin@daimler-bkk.com

Berlin-Friedrichshain

Mühlenstraße 30
Telefon 0 30 74 91-20 72
Telefax 04 21 3 30 72-2 47
berlin@daimler-bkk.com

Bremen

Mercedesstraße 1
Telefon 04 21 4 19-45 94
Telefax 04 21 3 30 72-2 45
bremen@daimler-bkk.com

Düsseldorf

Rather Straße 51/Geb. 104
Telefon 02 11 9 53-37 13
Telefax 04 21 3 30 72-2 55
servicemitte@daimler-bkk.com

Esslingen-Mettingen

Emil-Kessler-Straße 4
Tor 1/Gebäude 1
Telefon 07 11 17-2 24 89
Telefax 04 21 3 30 72-2 66
stuttgart@daimler-bkk.com

Gaggenau

Hauptstraße 107
EG Gesundheitszentrum/Bau 28
Telefon 0 72 25 61-41 34
Telefax 04 21 3 30 72-2 63
suedwest@daimler-bkk.com

Germersheim

Mercedes-Benz-Straße 1
Tor 1, Raum E.07
Telefon 0 72 74 56-30 32
Telefax 04 21 3 30 72-2 57
suedwest@daimler-bkk.com

Hamburg

Am Radeland 125
Telefon 0 40 79 20-30 77
Telefax 04 21 3 30 72-2 46
hamburg@daimler-bkk.com

Hannover

Mercedesstraße 9
Telefon 05 11 41 01-3 65
Telefax 04 21 3 30 72-2 51
hannover@daimler-bkk.com

Kassel

Mercedesplatz 1
Telefon 05 61 8 02-22 24
Telefax 04 21 3 30 72-2 52
servicemitte@daimler-bkk.com

Ludwigsfelde

Industriepark
Telefon 0 30 74 91-20 72
Telefax 04 21 3 30 72-2 47
berlin@daimler-bkk.com

Mannheim

Hanns-Martin-Schleyer-Straße 21-57
Telefon 06 21 3 93-72 60
Telefax 04 21 3 30 72-2 56
suedwest@daimler-bkk.com

Neu-Ulm

Carl-Zeiss-Straße 2
Telefon 07 31 1 81-21 88
Telefax 04 21 3 30 72-2 62
neu-ulm@daimler-bkk.com

Rastatt

Mercedesstraße 1/Tor 3/Gebäude ATZ
Telefon 0 72 22 91-2 39 83
Telefax 04 21 3 30 72-2 64
suedwest@daimler-bkk.com

Sindelfingen

Tübinger Allee, Tor 80
Gebäude 551, Erdgeschoss
Telefon 0 70 31 90-37 54
Telefax 04 21 3 30 72-2 68
sindelfingen@daimler-bkk.com

Weiteres Kundencenter in Gebäude 50/1
Eingang D, Ebene 0
Zusätzliche Beratungsstelle in Gebäude 44/6
4. OG, Raum 409

Stuttgart-Möhringen

Epplestraße 225/Haus 6
Telefon 07 11 17-2 24 89
Telefax 04 21 3 30 72-2 66
stuttgart@daimler-bkk.com

Stuttgart-Untertürkheim

Mercedesstraße 132
Gebäude 132, EG
Telefon 07 11 17-2 24 89
Telefax 04 21 3 30 72-2 66
stuttgart@daimler-bkk.com

Wörth

Daimlerstraße 1
Telefon 0 72 71 71-30 00
Telefax 04 21 3 30 72-2 57
suedwest@daimler-bkk.com



◆ Zentrale Funktionen ■ Kundencenter ● Sitz der BKK

We care.
With passion.
We empower.
Daimler.



Impressum

Herausgeber

Daimler BKK
vertreten durch den Vorstand
Benjamin Plocher
Mercedesstraße 120
70372 Stuttgart

Redaktion

Monika Bähner, Daimler BKK

Fotos

Seiten 4 – 6: Daimler BKK;
alle anderen: iStock/Getty Images

Layout

SoPunkt Agentur GmbH

